

Protokoll

GR-P102015

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 14.12.2015 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger, die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Christoph Mühlegger, Peter Gschwentner, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Anton Hofer und Klaus Lengauer.

Entschuldigt sind:

Friedrich Klingler, Elmar Auer, Johannes Ampferer, Leo Guggenberger und deren Ersatzmitglieder.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2016
2. Anträge, Anfragen und Allfälliges
3. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt die Gemeinderäte, Zuhörer und den Schriftführer. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit werden die Gemeinderatsprotokolle vom 30.11.2015 unterschrieben.

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2016

Der Gemeindehaushaltsplan für das Jahr 2016 samt mittelfristigen Finanzplan bis inkl. dem Jahr 2020 wurde laut Tiroler Gemeindeordnung und den Vorgaben des Stabilitätspaktes entsprechend ausgeglichen (Gesamteinnahmen und -ausgaben in der gleichen Höhe) erstellt.

Der Entwurf des Voranschlags 2016 lag vom 23.11.2015 bis einschließlich 7.12.2015 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

Die Gemeindebevölkerung hat vom Recht der Einsichtnahme nicht Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses haben den Voranschlag anlässlich der Sitzung am 26. November 2015 behandelt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser trägt einige Eckpunkte aus dem Voranschlag 2016 wie folgt vor:

- * Projektentwicklung altes Gemeindeamt € 10.000,00
- * Feuerwehrpositionen laut gemeinsamer Feuerwehrbudgetsitzung am 5.11.2015
- * Fußballvereinsgebäude Brandenburg Sanierung € 4.000,00
- * Mediaboard anstatt eine alte Schultafel € 6.000,00
- * Bauhoffahrzeug € 165.000,00 (Bedeckung mit Bedarfszuweisung)
- * Alten-/Pflegeheim Brandenburg veranschlagte Ausgaben € 522.100,00 gegenüber veranschlagte Einnahmen € 457.300,00
- * Asphaltierungsbeteiligung Aschauerstraße – in Zusammenarbeit mit Gemeinde Kramsach/Gemeindegebiet Kramsach € 44.000,00 (ebenfalls mit Bedarfszuweisung in selber Höhe)
- * Straßensanierung oder Gehsteigbau € 75.000,00 (mit BZW € 75.000,00)
- * Neue Gehsteigbeleuchtung von Wählamt bis Sportplatz € 25.000,00 (Bedarfszuweisung € 25.000,00)
- * Breitbandausbau € 234.700,00 in Ausgabe und Einnahme (Landesförderung und Bedarfszuweisung). Dazu merkt der Bürgermeister an, dass die schriftliche Genehmigung noch nicht vorliegt, jedoch in Absprache mit der Gemeinderevision in den Voranschlag aufgenommen werden kann. Nach Vorliegen der Zusage kann der Breitbandweiterausbau im Ausmaß der jeweiligen Förderzusage weitergeführt werden.
- * Parkraumbewirtschaftung € 5.000,00 kam im ursprünglich geplanten Haushaltsjahr 2015 nicht zur Ausführung, sondern wird auf das Jahr 2016 verschoben.
- * Geschätztes Jahresrechnungsergebnis 2015: Null

Die Gesamteinnahmen und -ausgaben dieses „Rekordbudget 2016“ betragen im ordentlichen Haushalt je € 3.515.000,00 und beinhalten u.a. auch sehr hohe Transferzahlungen im Sozial- und Gesundheitsbereich an das Land Tirol. Außerordentlicher Haushalt wurde für das Jahr 2016 keiner veranschlagt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser hebt hervor, dass es sich um kein Wahlkampfbudget handelt. Er spricht an die betroffenen Brandenberger Vereine, Institutionen, Kindergarten, Schule, Altenheim, Bauhof, Gemeindeverwaltung und den beiden Feuerwehren Lob und Dank aus, da bei den Budgetgesprächen und Verhandlungen großes Verständnis zur Finanzlage der Gemeinde Brandenburg gezeigt wurde und die sparsamen Haushaltswünsche beiderseits akzeptiert werden konnten. Er erwähnt dabei auch, dass die Feuerwehren um eine sparsame Haushaltsführung sehr bemüht sind, mit den Gemeindegeldern sehr sorgfältig umgehen und auf die Kosten schauen.

Anfragen aus dem Gemeinderat zum Voranschlag 2016:

Gemeinderat Georg Haaser erkundigt sich, ob für Tierzucht Gelder veranschlagt sind. Daraufhin antwortet der Bürgermeister, dass für Tierseuchenbekämpfung € 1.000,00 vorgesehen sind und damit die Rechnung des Tierarztes betreffend BVD-Untersuchungen bezahlt wird.

Da sonst keine weiteren Anfragen folgen, stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2016 mit den Summen in Einnahme und Ausgabe von jeweils € 3.515.000,00 im ordentlichen Haushalt zu beschließen. Außerordentlicher Haushalt ist im Jahr 2016 wie erwähnt keiner budgetiert. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

2.1. Einreichprojekt Zimmererbach

Bürgermeister Hannes Neuhauser erinnert an die Bauausschussbesichtigung des Zimmererbaches („Stampfgraben“ Nähe des Wohnhauses Brandenburg 102a Mühlegger Erna). Im Zuge des Gemeinde-Bauprojektes Winkel 2015 (Gehsteig, Oberflächenentwässerung, Breitbandverlegung) ist die Notwendigkeit der Sanierung dieses Bachverlaufes festgestellt worden, da Oberflächenwässer in diesen Zimmererbach eingeleitet werden.

In der technischen Ausführung des noch nicht nachverhandelten Angebots des Herrn Martin Lettenbichler, bautechn. Büro in Wiesing, werden die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen erläutert. Darin ist u.a. festgehalten, dass für die Auslaufsicherung der Wegquerung eine Sicherung eines rund 30 lfm langen Teilabschnittes des Zimmererbaches gegen Tiefen- und Seitenerosion angedacht ist. Diese Sicherung sollte mittels doppelwandigen Steinkastensperren mit seitlichen Leitwerken aus Robinienrundholz erfolgen. Zwischen Rohauslauf und erstem Querwerk würde eine Sohlsicherung mit Grobsteinen erfolgen. Die Kostenschätzung dazu beläuft sich auf ca. € 55.000,00. Diese beschriebenen Maßnahmen wurden mit dem Amtssachverständigen der Wildbachverbauung Wörgl abgestimmt. Für die Ausarbeitung des Einreichprojektes „Teilverbauung Zimmererbach“ auf GSt.Nr. 419 (Oberschwendt) – Forst-, Natur- und Wasserrechtsoperat – stellt Herr Lettenbichler Martin ein Angebot über € 1.900,00 exkl. MWSt.

Der Bürgermeister schlägt vor, das Einreichprojekt in Auftrag zu geben (damit die Gemeinde Brandenburg aufgrund der aktenkundigen Sachlage nicht säumig wird) und anschließend mit den zuständigen Stellen die weiteren Maßnahmen inkl. Finanzierung festzulegen. Da diesbezüglich im Haushaltsplan 2016 keine Gelder veranschlagt sind, wird es im Jahr 2016 auch zu keiner Sanierungsausführung kommen.

Der Gemeinderat diskutiert über die seit Jahren bekannten nicht erlaubten und inzwischen eingestellten Materialablagerungen in diesem Grabenbereich hinsichtlich Zuständigkeit der Sanierung (Grundeigentümer oder Gemeinde/Oberflächenwasser-einleitung laut o.a. Projekt). Diese Materialablagerungen haben dazu geführt, dass die Ableitungsrohre beschädigt wurden.

Die Wildbachverbauung sollte zudem nochmals gefragt werden, ob sie das geplante Sanierungsprojekt unterstützen würde.

Nach ausführlicher Beratung stellt der Bürgermeister als ersten Schritt zunächst den Antrag, die Ausarbeitung eines Einreichprojektes für die beschriebene Teilverbauung des Zimmererbaches in Auftrag zu geben. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

2.2. Oberflächenentwässerung Obergründl – Lechen

Gemeinderat Anton Hofer stellt die Frage, ob die an das Gemeindeoberflächenwasserkanalprojekt Obergründl-Lechen angeschlossenen Liegenschaften einen separaten wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligungsbescheid diesbezüglich erhalten.

Bei den im Dezember 2015 von der Gemeinde Brandenburg erstellten Regenwasserkanalanschlussgebührenbescheiden ist u.a. angeführt, dass dieses Gemeindeprojekt mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Kufstein vom 29.5.2015, Zl. KU-WFN/B-115/16-2015 genehmigt wurde (Genehmigung an die Antragstellerin Gemeinde Brandenburg, mit Bescheidzustellungen u.a. auch an Grundeigentümer durch deren Grundstücke das Projekt verläuft). Nachdem das Projekt mittlerweile ausgeführt wurde und die betreffenden Anschlüsse der einzelnen betroffenen Liegenschaften hergestellt wurden, ist die Anschlussgebührenpflicht entstanden.

Durch die Bezahlung dieser Anschlussgebühren sind die betreffenden Liegenschaften ordnungsgemäß an das Gemeindeoberflächenwasserkanalprojekt Obergründl-Lechen angeschlossen und erhalten keinen zusätzlichen Genehmigungsbescheid.

Der Gemeinderat nimmt diese Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3. Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und das Ergebnis wie folgt protokolliert:

Beschäftigungsausmaßänderung von 1.1.2016 bis 30.6.2016 bei folgenden Gemeindebediensteten:

DGKS Renate Burgstaller von 25 % auf 50 %.

Pflegehelferin Sonja Oelze von 75 % auf 90 %.

Die anderen Punkte dieser Dienstverträge samt Dienstvertragsnachträgen bleiben unverändert aufrecht.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, wird diese Gemeinderatssitzung mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel beendet.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer